



## **Der 53. Prix schappo geht an die Baseldytschi Bihni**

**Basel**, 4. November 2024

Die schappo-Kommission hat im August entschieden, die Baseldytschi Bihni mit dem 53. Prix schappo auszuzeichnen. Klein aber fein, und schon 132 Jahre uf em Buggel. Die Baseldytschi Bihni zeigt lokale Kleintheaterkunst mit über 50 Vorstellungen jedes Jahr.

Neben der Unterhaltung des Publikums gehe es darum, den Basler Dialekt zu fördern, zu pflegen und diesem eine Bühne zu geben, wie das Präsidialdepartement am Montag mitteilt. 85 Freiwillige sind im Einsatz, um dies möglich zu machen. Der Eintritt zum Theaterabend ist frei, ein Austrittsbatzen wird geschätzt.

"Wär uff dr Baseldytsche Bihni spiile mecht, muess e weeneli en Egge ab ha!" So beschreibt Präsident Remo Gallacchi mit einem Augenzwinkern seine Theatergruppe. Die Aktiven der Baseldytschi Bihni engagieren sich ehrenamtlich, um dem Basler Publikum einen kulturellen Leckerbissen, e Mimpfeli, servieren zu können – in zeitgemäßem Baseldytsch notabene.

### **4800 Freiwilligenstunden**

Die Vorfreude könnte nicht grösser sein. Der Vorhang geht auf. Das Publikum klatscht. Die Komödie im Lohnhof-Keller beginnt. Die passionierten Theatermacherinnen und -macher haben monatelang das neue Stück eingeübt, die Kulissen gebaut, die Kostüme genäht und alles vorbereitet.

Ob als Darstellerin oder als Darsteller auf der Bühne, als Souffleuse oder als Lichttechniker vor oder hinter der Bühne, ob beim Ausschänken von Getränken im Foyer oder bei der Billette-Reservation: Jede Saison werden so 4800 Freiwilligenstunden geleistet.



Dieser aufwendige Einsatz hat die schappo-Kommission überzeugt: "Das freiwillige Engagement der Aktivmitglieder macht es möglich, dass Dialekt-Komödien einen festen Platz in der Basler Kulturagenda haben", heisst es in der Mitteilung. Es trage direkt und niederschwellig zur Vermittlung und zum Erhalt des Basler Dialekts bei. Dass die Baseldytschi Bihni mit diesem grossen Freiwilligeneinsatz seit so vielen Jahren erfolgreich betrieben wird, findet die Kommission eindrücklich.

Der Prix schappo wird vom Kanton Basel-Stadt zweimal im Jahr an Menschen verliehen, die sich im Bereich der Freiwilligenarbeit engagieren und sich für ein attraktives Lebensumfeld der Kantonsbewohnerinnen und -bewohner einsetzen. Der Preis ist nicht dotiert.

#### Öffentliche Preisverleihung mit Regierungspräsident Conradin Cramer:

Mittwoch, 6. November 2024, 18 Uhr

"Kellertheater im Lohnhof", Im Lohnhof 4, 4051 Basel  
anschliessend Apéro

[www.schappo.ch](http://www.schappo.ch)

red.

Weiterführende Links:

- Der 52. Prix schappo geht an die "Abfalljäger"
- Prix schappo für Begegnungszentrum Cura
- "Schappo"-Auszeichnung für den "Basler Wirrgarten"
- Der Jubiläums-"Schappo" geht an die "Gassenküche"

✉ Ihre Meinung zu dieser News

(Mails ohne kompletten Absender werden nicht bearbeitet)

✍ Leserbrief-Regeln

## Weitere aktuelle News

### News

- ➔ **Basel** Der 53. Prix schappo geht an die Baseldytschi Bihni
- ➔ **Bijouterie** 24-Jähriger will Uhr stehlen und wird später verhaftet
- ➔ **Büchercheck** Sabine Thiesler: "Romeos Tod"
- ➔ **Liestal** Leumann neuer Abteilungspräsident am Kantonsgericht
- ➔ **Maisprach** Blitz-Bremmung wegen Wildsau: Im Postauto verletzt
- ➔ **Wertschöpfung** Studie zu MCH Group: Jeder Franken mal 4,5

[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch) - Das unabhängige News-Portal der Nordwestschweiz

© Das Copyright sämtlicher auf dem Portal [www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch) enthaltenen multimedialer Inhalte (Text, Bild, Audio, Video) liegt bei der OnlineReports GmbH sowie bei den Autorinnen und Autoren. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Veröffentlichungen jeder Art nur gegen Honorar und mit schriftlichem Einverständnis der Redaktion von [OnlineReports.ch](http://OnlineReports.ch).

Die Redaktion bedingt hiermit jegliche Verantwortung und Haftung für Werbe-Banner oder andere Beiträge von Dritten

oder einzelnen Autoren ab, die eigene Beiträge, wenn auch mit Zustimmung der Redaktion, auf der Plattform von OnlineReports publizieren. OnlineReports bemüht sich nach bestem Wissen und Gewissen darum, Urheber- und andere Rechte von Dritten durch ihre Publikationen nicht zu verletzen. Wer dennoch eine Verletzung derartiger Rechte auf OnlineReports feststellt, wird gebeten, die Redaktion umgehend zu informieren, damit die beanstandeten Inhalte unverzüglich entfernt werden können.

Auf dieser Website gibt es Links zu Websites Dritter. Sobald Sie diese anklicken, verlassen Sie unseren Einflussbereich. Für fremde Websites, zu welchen von dieser Website aus ein Link besteht, übernimmt OnlineReports keine inhaltliche oder rechtliche Verantwortung. Dasselbe gilt für Websites Dritter, die auf OnlineReports verlinken.